

Analyse-Fragebogen

Schwerpunkt Schmerzbelastung

Schmerzen schränken das Wohlbefinden erheblich ein. Regelmäßige Kontrollen sind daher sinnvoll. Schmerzbelastungen beim Hund sind jedoch gar nicht immer so leicht aufzudecken, da Hunde häufig auch unter Schmerzen bereit sind, weiterhin an Aktivitäten teilzunehmen oder bestmögliche Leistung zu zeigen. Hinzu kommt, dass Freude an einer Tätigkeit (Kontakt mit dem Tierhalter oder Artgenossen, Spaziergänge) körperliches Unwohlseins inklusive Schmerzen phasenweise überlagern kann. Dennoch ist es möglich, einen Schmerzzustand zu ermitteln. Ihre Beobachtungen sind hierbei von größter Bedeutung.

Schmerzen äußern sich oftmals in subtilen Veränderungen von Gewohnheiten und Verhaltensweisen. Die folgenden Fragen dienen dazu, sich hinsichtlich einer etwaigen Schmerzbelastung einen Überblick über den augenblicklichen Zustand Ihres Hundes zu verschaffen. Falls sich Hinweise ergeben, die darauf hindeuten, dass Schmerzen vorliegen, sollten Sie Ihren Tierarzt aufsuchen.

Weitergehende tierärztliche Abklärung und Therapie

Für eine genaue Diagnosestellung ist es häufig erforderlich, weitere Untersuchungen anzuschließen (beispielsweise die Kontrolle der Druckschmerzhaftigkeit, Analyse von Gangbildveränderungen, Reflexprüfungen, Röntgen- oder Ultraschalluntersuchungen etc.). Anhand der ermittelten Diagnose können dann direkt die verschiedenen Möglichkeiten einer Schmerztherapie besprochen werden. Diese kann im Einzelfall ganz unterschiedliche Behandlungsverfahren umfassen (etwa den Einsatz von entzündungs- und schmerzhemmender Arzneimitteln, Physiotherapie, physikalische Maßnahmen, Matrix-Rhythmus-Anwendungen, Akupunktur, Chiropraktik, Osteopathie, Ernährungsumstellungen, Bestrahlungen, chirurgische Eingriffe und viele Weitere).

Wichtig ist jeweils, dass die Schmerzen umgehend und bestmöglich ausgeschaltet werden, um zu vermeiden, dass sich ein Schmerzgedächtnis bilden kann. Auch die Gefahr von Folgeproblemen, die durch eine Schmerzbelastung entstehen, wie etwa Verhaltensauffälligkeiten (besonders häufig werden hier Veränderungen in Richtung Meide- und/oder Aggressionsverhalten beobachtet), allgemeine negative Situationsverknüpfungen oder Schonhaltungen, die ihrerseits zu einer Fehlbelastung und den damit verbundenen Folgeschäden führen können, wird so effektiv eingedämmt.

Um die Schmerzursache zur Abheilung zu bringen (sofern dies möglich ist) und das Wohlbefinden auf höchstmöglichem Level zu stabilisieren, ist jeweils eine ausreichend lange Behandlungszeit erforderlich. Im Falle von chronischen oder auch chronisch-progressiv verlaufenden Grunderkrankungen, die zu der Schmerzbelastung geführt haben, ist gegebenenfalls auch eine lebenslange Schmerztherapie anzusetzen.

Tipp: Zur Erstellung eines Behandlungsplans kann es zudem erforderlich sein, genaue Angaben über alle Medikamente/Futterzusätze und Futterinhaltsstoffe (Marke oder Analysewerte), die Ihr Hund bekommt, zu erhalten. Es hat sich bewährt, diese Angaben und alle weiteren Aufzeichnungen zum Termin bei Ihrem Tierarzt mitzunehmen.

Bitte beachten Sie: Beim Schmerzerleben kann jeder Hund auch spontan aggressiv reagieren und beißen. Im Schmerzverdachtsfall ist es daher sinnvoll, den Hund vor der Durchführung manipulativer Untersuchungen mit einem Maulkorb* zu sichern.

Name des Hundes: _____ Datum der Kontrolle: _____

Geschlecht: _____ Alter: _____ Gewicht: _____

Allgemeine Verhaltensbeobachtungen	Ergebnis
Ist Ihr Hund ruhiger geworden?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Bewegt er sich weniger als früher?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Zieht er sich vermehrt zurück?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Meidet er Kontakt zu fremden Menschen (Besucher, Kinder)?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Sucht er auffällig Ihre Nähe?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Benutzt Ihr Hund neuerdings andere Schlafplätze als früher?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Ist sein Schlafverhalten/Ruheverhalten verändert (ist er bspw. nachts unruhig)?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Ist er noch spielfreudig mit Menschen (fordert er Sie auf/lässt er sich auffordern)?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Ist er noch spielfreudig mit Artgenossen (fordert er sie auf/lässt er sich auffordern)?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Meidet er Annäherungen von Artgenossen/Menschen?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Meidet Ihr Hund Berührungen?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Hat Ihr Hund in einem Kontakt mit Menschen schon einmal aggressiv reagiert?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Hat Ihr Hund in einem Kontakt mit Artgenossen schon einmal aggressiv reagiert?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Haben Sie schon einmal Urinflecken auf dem Schlafplatz entdeckt?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Rüden: Hebt Ihr Hund beim Harnlassen das Bein (so hoch wie früher)?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Hat Ihr Hund Mühe mit dem Kotabsatz (dreht er sich vorher oder läuft er dabei)?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Hat sich das Nahrungsaufnahmeverhalten Ihres Hundes geändert?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Knabbert Ihr Hund gerne an harten Kauartikeln?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Trägt (apportiert) Ihr Hund gerne Gegenstände/Spielzeug?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Reibt sich Ihr Hund häufig mit den Pfoten am Maul oder im Gesicht?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Gibt es Körperstellen, die Ihr Hund intensiv beleckt oder beknabbert?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Kratzt sich Ihr Hund vermehrt?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Hat sich der Körpergeruch des Hundes verändert?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Winselt, jault, stöhnt, schluckt oder schmatzt Ihr Hund häufiger?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Lässt sich Ihr Hund problemlos hochheben?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Genießt Ihr Hund die Fellpflege?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.

Beobachtungen von Bewegungsabläufen	Ergebnis
Steigt Ihr Hund ohne zu zögern mit einem flüssigen Bewegungsablauf ins Auto ein?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Läuft oder steht Ihr Hund mit aufgezogenem Rücken?	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Zeigt Ihr Hund Schonhaltungen oder Lahmheiten? Falls ja: Gelegentlich oder anhaltend? Bitte beschreiben Sie Ihre Beobachtung stichwortartig: _____	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.
Gibt es Bewegungen, die Ihr Hund (neuerdings) meidet? Falls ja: Welche? Bitte beschreiben Sie Ihre Beobachtung stichwortartig: _____	<input type="radio"/> Ja. <input type="radio"/> Nein.

Bitte bewerten Sie nun anhand der Zahleneinteilung, ob und in welchem Maße Ihr Hund mit folgenden Bewegungsabläufen Schwierigkeiten hat.

0 = keine Probleme; 1 = leichte Probleme; 2 = deutliche Probleme; 3 = starke Probleme; 4 = unmöglich

Bewertung von Bewegungsabläufen	0	1	2	3	4
Aufstehen nach längerem Liegen					
Treppenaufsteigen					
Treppenabsteigen					
Hochspringen					
Herunterspringen					
Anlaufen beim Rennen					
Bremsen beim Rennen					
Wendungen laufen/sich umdrehen					

Reaktion auf Manipulationen

Achtung: Auch hier gilt, dass ggf. mit aggressiver Reaktion zu rechnen ist. Sicherheit* ist das oberste Gebot! Bei bekanntem Aggressionsverhalten und wenn sich durch die Beantwortung den vorherigen Fragen bereits Hinweise auf eine Schmerzhaftigkeit ergeben haben, ist dieser Test auszulassen. Eine weitere Abklärung sollte beim Tierarzt erfolgen.

Lässt sich Ihr Hund bekanntermaßen problemlos an den Pfoten, Ohren, dem Maul und der Rute anfassen?
Falls nicht: Welche Körperregion bereitet ihm Last? _____

Lässt sich die Unterhaut im Rückenbereich überall schmerzfrei anheben oder bereitet dies an bestimmten Stellen aufgrund von Verklebungen/Verquellungen Mühe?

Falls ja, notieren Sie dies bitte hier: _____

Reagiert Ihr Hund im Rücken berührungs- oder druckempfindlich (zuckt die Haut, zuckt er mit dem ganzen Körper zusammen, setzt er sich spontan hin, stöhnt er auf, reißt er die Augen auf, schmatzt er etc.)?

Falls ja, an welcher Stelle? _____

Reagiert Ihr Hund bei Berührungen im Bauchbereich mit Anspannung der Bauchdecke oder Stöhnen?

Falls ja, notieren Sie bitte Ihre Beobachtungen: _____